Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

14 (6.4.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 14. Durlach, den 6. April **1858.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Brodtaxe.

Nr. 3061. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. April folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	11	Loth.
Weißbrod zu 3 kr.	16½	"
Weißbrod zu 6 kr.	33	"

Halbweißbrod in langer Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten	6½	kr.
Ein vierpfündiger Laib	12½	kr.

Schwarzbrod in runder Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten	5	kr.
Ein vierpfündiger Laib	9½	kr.

Durlach, 31. März 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Fleischtaxe betr.

Nr. 3067. Die Fleischpreise bleiben für die erste Hälfte des April unverändert.

Durlach, 31. März 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 2960. Die Bürgermeister werden angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Verbindungs- und Feldwege alsbald gründlich hergestellt, das zur Unterhaltung erforderliche Material beigeführt und die Straßengräben sorgfältig gereinigt, auch dabei nach Anleitung des Straßenmeisters Maurer und der Instruktion für die Straßenwarte vom 25. Juni 1856 (Wochenblatt 1856, Nr. 28) verfahren werde.

Durlach, 27. März 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Straf-Erkenntniß.

Nr. 3025. Da Margarethe Müller und Peter Müller von Weingarten der diesseitigen Aufforderung vom 5. Januar d. J., Nr. 128, keine Folge geleistet haben, so werden dieselben des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensbuße und in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Durlach, 30. März 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Schuldenliquidation.

Nr. 3066. Franz Hartmann's Wittwe von Weingarten beabsichtigt mit ihren 2 Kindern nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag, 13. April,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 31. März 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Gewerbschulprüfung.

[Durlach.] Die Gewerbschulprüfung findet dahier **Samstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** im Schullokale statt.

Durlach, 29. März 1858.

Der Gewerbschulvorstand.
Wahrer.

Weinbergversteigerung.

[Durlach.] Kanzleigehilfe Johann Straub und die Erben der Kanzleidiener Michael Wentz Wittwe, Sabine geb. Straub, als:

1) Großh. Oberlieutenant Wentz,
2) Lehrer Ludwig Wentz,
3) " Friedrich Wentz und
4) Schriftsetzer Eduard Wentz; Alle von Carlsruhe;

lassen nachstehendes Grundstück bis

Montag den 12. April,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Weinberg.

1 Viertel 25 Ruthen alten oder 1 Viertel 43 Ruthen 55 Fuß neuen Maßes im Kennenthal, neben Andreas Heldenmeier und Philipp Meinzer. Anschlag 150 fl.

Durlach, 31. März 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Grünwettersbach.

Gasthausversteigerung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird das Gasthaus zum „Lamm" dahier am

Dienstag, 20. April,
Mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause der Erbtheilung wegen einer Versteigerung ausgesetzt werden.

Häuser und Gebäude.

Die vordere Hälfte einer neuerbauten zweistöckigen Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum „Lamm" und Zugehörden, worunter begriffen sind: 2 gewölbte Keller, 1 Wirthschaftszimmer und 3 Nebenzimmer, und 1 Küche im untern Stock; 1 Tanzsaal nebst Schenke, 5 Nebenzimmer u. Vorehrn im obern Stock; 1 Dachstube, Vorbühne und 2 Speicherkammern; 1 Gaststall, halbe Scheuer mit gemeinschaftlicher Tenne und 1 Schweinstall, Hausplatz, Hofraithe und halbem Garten, mitten im Ort, neben Ludwig Lehmann's Kinder und der Straße, vornen die Straße und hinten Andreas Beller; zusammen taxirt zu 4500 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Grünwettersbach, 26. März 1858.
Das Bürgermeisteramt.
Rentschler.
2)1. Ostermeier.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Georg Seger's Wittwe hier lassen am

Montag, 12. April,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause öffentlich versteigern:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Hof und Keller nebst Garten in der Kronenstraße, nebrn Johann Kleiber und der Schlachthausstraße.

Durlach, 5. April 1858.
A. Heidt.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Metzgermeister Heinrich Leber's Wittwe, Elisabethe geb. Kayser hier, werden

Montag, 19. April,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

Aecker.

1.

32¼ Ruthen alten oder 71 Ruthen 80 Fuß neuen Maßes auf der Reuth, neben Friederich's Wittwe und Karl Leber; Anschlag . . . . 130 fl.

2.

1 Viertel 15 Ruthen alten oder 1 Viertel 21 Ruthen 48 Fuß neuen Maßes auf den Hohenerlen, neben Ludwig Gaier, Waffenschmied, und Friedrich Kratt; Anschlag . . 200 fl.

3.

1 Viertel 2¼ Ruthen alten oder 93 Ruthen 87 Fuß neuen Maßes in der Dürrbach, neben Rudolf Märckers Wittwe und Philipp Heinrich Lebers Wittwe; Anschlag . . . . 120 fl.

4.

39 Ruthen alten oder 86 Ruthen 14 Fuß neuen Maßes im Bergfeld, neben Philipp Heinrich Lebers Wittwe und Andreas Oeder; Anschlag . . 70 fl.

Weinberg.

5.

1 Viertel 3 Ruthen alten oder 94 Ruthen 97 Fuß neuen Maßes im Bausert, neben Karl Altfelix und Friedrich Frauz; Anschlag . . 100 fl.

Garten.

6.

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes in den Bruchgärten, neben Magdalene Leber und Karl Hochschild; Anschlag . . 250 fl.

Durlach, 20. März 1858.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Dienstboteninstitut Durlach.

Auszug
aus der Rechnung
für 1857
als Rechenschaftsbericht.

Soll.		Hat.	Rest.
	Einnahme.		
41. 1.	§. 1. Kassevorrath . .	41. 1.	—. —.
7. 26.	§. 2. Rückstände . .	—. —.	7. 26.
573. 24.	§. 3. Ständige Beiträge von den Dienstherrschaften	573. 24.	—. —.
133. 18.	§. 4. Spitalgelder ausgetretener Dienstboten	133. 18.	—. —.
—. —.	§. 5. Zuschuß der Stadtkasse	—. —.	—. —.
—. 56.	§. 6. Rückersatz von Verpflegungsgeldern .	—. 56.	—. —.
—. —.	§. 7. Sonstige Einnahmen	—. —.	—. —.
—. —.	§. 8. Vorschüsse und Ersatz von Vorschüssen .	—. —.	—. —.
756. 5.	Summe Einnahme	748. 39.	7. 26.
	Ausgabe.		
—. —.	§. 1. Rückstände .	—. —.	—. —.
98. 12.	§. 2. Ständige Gehalte .	98. 12.	—. —.
181. 15.	§. 3. Für Arzneien und sonstige Heilmittel .	181. 15.	—. —.
19. 48.	§. 4. Wundärztliche Kosten	19. 48.	—. —.
129. 1.	§. 5. Pflege und Abwartung	129. 1.	—. —.
158. 30.	§. 6. Kostgelder . .	158. 30.	—. —.
8. 53.	§. 7. Kleidungsstücke, Weißzeug, Wäsche .	8. 53.	—. —.
—. —.	§. 8. Geräthschaften ꝛc. .	—. —.	—. —.
40. 40.	§. 9. Kosten der Rechnung u. andere Gebühren .	40. 40.	—. —.
—. —.	§. 10. Sonstige Ausgaben .	—. 20.	—. —.
—. —.	§. 11. Vorschüsse und Ersatz von Vorschüssen .	—. —.	—. —.
636. 39.	Summe Ausgabe	636. 39.	—. —.
	Einnahme (hat)	748. 39.	
	Kassevorrath	112. —.	

worin das Vermögen der Anstalt besteht.

Schulden sind nicht vorhanden.

Veröffentlicht mit dem Anfügen, daß die Rechnung vom Erscheinen des Blattes an vierzehn Tage lang zur Einsicht der Betheiligten im Rathhause offen liegt.

Durlach, 31. März 1858.

Die Armenkommission.

Wahrer.

Siegrist.

Liederkranz.

Heute Abend 7 Uhr außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale, wozu sämmtliche Mitglieder mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen werden.

Von der laufenden Woche an sind die regelmäßigen Gesangesproben am Dienstag, Donnerstag und Samstag, 7½ Uhr Abends.

Durlach, 6. April 1858.

Der Vorstand.

Durlacher Schützengesellschaft.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schießübungen wieder **Mittwoch, 7. d. M.,** beginnen, und Sonntag u. Mittwoch Mittags fortgesetzt werden.

Bleich-Anzeige.

Für die beliebte **Ettlinger Bleiche** nimmt Unterzeichneter wieder Leinwand unter Zusicherung bester Besorgung an.

Durlach im April 1858.

C. W. Eisenlohr.

Wohnung zu vermiethen.

[Durlach.] Bei Schmiedmeister Fr. Knecht in der Kirchstraße ist auf den 23. Juli der zweite Stock zu vermiethen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle meines nun in Gott ruhenden Ehegatten, **Peter Schneider,** zu seiner ewigen Ruhe, statte ich meinen wärmsten Dank ab, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Durlach, 30. März 1858.

Friedericke Schneider, Wittwe.

Durlacher Fruchtpreise vom 3. April 1858.

Weizen —.—. Neuer Kernen 11. 55. Neues Korn —.—. Gerste —.—. Haber 6. —. Butter 30 kr. 3 Eier 4 kr.

Landwirthschaftliches.

Aus der Bezirksversammlung des landwirthschaftl. Vereins Durlach vom 10. Februar 1858.

(Fortsetzung.)

Der Verein machte sich seinen Mitgliedern ferner dadurch nützlich, daß er den Ankauf und Vertheilung verschiedener landwirthschaftlicher Schriften, insbesondere der Central- und Correspondenzblätter vermittelte.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1858 259. — Im Uebrigen müssen wir auf den nunmehr gedruckt vorliegenden Bericht verweisen.

Der Bericht wurde für gerechtfertigt erklärt, worauf

2.

die Veröffentlichung der Vereinsrechnung für 1857 erfolgte.

Der Verein erfreute sich folgender Einnahmen:

1. Ersparnisse aus dem Jahre 1856	fl.	259. 48.
2. Zuschuß der Amtsgemeinden	„	142. 59.
3. Beiträge der Mitglieder	„	262. —.
4. Einige Schenkungen von Prämien 2c.	„	13. 3.
Summe	„	677. 50.

Daraus wurden die Ausgaben nach Maßgabe des von Großh. Centralstelle genehmigten Voranschlags bestritten:

1. Kosten des Vereinsdieners, Rechnungsstellung, Porto's und Druckkosten im Allgemeinen . .	45. 4.	
2. Verwendet auf Bibliothek	—. 18.	
3. Für Inspektion der Baumschulen, Düngerstätten 2c.	15. 6.	
4. Für Abhaltung der Bezirksversammlung 2c. . .	35. 58.	
5. Preisevertheilung, Festlichkeiten dabei und sonstiger Aufwand . . .	535. 38.	
6. Abgänge wegen Unbeibringlichkeit 2c. . . .	4. 15.	
		635. 19.
Es verbleiben somit für 1858 . .		42. 31.

wovon 38 fl. 46 kr. bereits in der Kasse liegen.

Das Vermögen des Fonds besteht in:

1. obigem Kassenrest sammt Rückständen	42. 31.
2. Fahrnisse 2c.	172. 49.
Summe	215. 20.

Die Versammlung fand die Mittel des Vereins zweck- und bestimmungsgemäß verwendet und beschloß, die Rechnung zu genehmigen, deren jetzige und spätere Einsicht selbstverständlich jedem Mitgliede gestattet ist.

Die ferner zum Geschäftskreise der Bezirksversammlung gehörige Aufstellung des

3.

Voranschlags und Geschäftsplans für das Jahr 1858 fand hierauf statt.

Der Sekretär verliest die deßfallsigen Entwürfe der Direktion, woraus zu entnehmen ist:

Der Verein hat voraussichtlich über folgende Einnahmen zu verfügen:

1. Ueberschüsse von 1857 . .	fl.	42. 31.
2. Beiträge von etwa 254 Mitgliedern	„	254. —.
3. Beiträge der Gemeinden .	„	130. 59.
Summe	„	427. 30.

Vorstand: Was die hier aufgenommenen Beiträge der Gemeinden betrifft, so liegen die Zusagen noch nicht von allen Gemeinderäthen vor; wir glaubten jedoch auf diese Einnahme wieder rechnen zu dürfen, da die deßfallsigen Beträge von einigen Vereinsorten schon in die Gemeindevoranschläge aufgenommen sind und da kein Grund vorliegt, diese längst geleisteten Beiträge, welche größtentheils den Gemeinden oder ihren Angehörigen wieder zufließen, zu verweigern.

Außerdem sind sie dem Verein in diesem Jahre besonders Bedürfniß.

Die anwesenden Ortsvorsteher erklären sich ihrerseits für fernere Leistung.

Die Gemeinde Königsbach ist, des großen Unglücks, das sie im vorigen Jahre betroffen, nicht in Anspruch genommen worden. — Wird genehmigt.

Auf die oben berechnete Einnahme sind zunächst die sog. Verwaltungskosten im ungefähren Betrag von 40 fl. und die Kosten der Unterhaltung und Fortsetzung der Vereinsbiblioth mit etwa 10 fl. angewiesen, wozu 15 fl. kommen, für die längst verschobene Anschaffung eines Kastens zur Verwahrung der Vereinspapiere und Bücher.

Die Versammlung genehmigt diese Vorschläge ohne Diskussion. Aus dem ferneren Verlaufe der Verhandlungen geht hervor: 1) die Nothwendigkeit einer Ausgabe von 12 fl. für Visitation sämmtlicher Gemeindeobstbaumschulen, wie dies vor zwei Jahren geschehen; 2) jene eine Ausgabe von 15 fl. für Besichtigung der als preiswürdig angemeldeten Düngerstätten, der Fassel ꝛc. und sonstigen auswärtigen Gegenstände, da wieder eine Preisvertheilung beabsichtigt wird.

Vorstand: Der hier vorgeschlagene Credit ist zum Ersatz der Auslagen bestimmt, welche den Commissionsmitgliedern bei ihren Rundreisen nothwendig erwachsen und wofür sie billigerweise Entschädigung haben müssen; Diäten wurden hier, wie in andern Fällen, noch nie angerechnet.

Unger von Durlach: Ich kann die Ausgabe für Prüfung der Obstbaumschulen nur mit Freuden begrüßen, da in dieser Richtung nicht genug geschehen kann. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Zweckmäßigkeit der Uebergabe der Gemeindebaumschulen an eigends für diesen Zweck gebildete Leute anrathen, damit nicht Calamitäten zu befürchten sind, wie z. B. hier, wo außer dem schon alten Dörner vom Thomashof meines Wissens Niemand zu finden ist, der die Baumzweigerei versteht.

Bürgermeister Wahrer von Durlach macht darauf aufmerksam, daß die Stadt, von demselben Gesichtspunkt ausgehend, seit zwei Jahren einen jungen Menschen von hier auf ihre Kosten in den landwirthschaftlichen Garten gegeben habe, um seine Kenntnisse später zum Gemeingut für die Gegend zu machen.

Folgten einige Vorschläge über Bestellung gemeinschaftlicher Aufsicht bei mehreren Baumschulen, ohne daß man zu übereinstimmenden Ansichten gelangte.

Die Forderung von 27 fl. wird genehmigt.

Zur Erfüllung ihrer Mission in weiteren Richtungen beantragt die Direktion folgende fernere Ausgaben:

Für drei landwirthschaftliche Besprechungen	33 fl.
Für Abhaltung eines Preispflügens	155 fl.
Prämien zur Hebung der Viehzucht	122 fl.
„ wegen Anlegung von Düngerstätten	60 fl.
„ wegen Güter-Zusammenlegungen	20 fl.
„ wegen Beurbarung öder Plätze	25 fl.

Vorstand: Der Nutzen landwirthschaftl. Besprechungen ist allgemein anerkannt, weßwegen wir auch diesmal drei bestimmt haben, abzuhalten in den Orten Weingarten, Königsbach und etwa Söllingen oder, was mir, des Ortes wegen, von besonderem Interesse scheint, in Stupferich.

Bürgermeister von Stupferich: Diese Rücksicht wird meiner Gemeinde viele Freude machen, nur befürchte ich, daß es uns an den erforderlichen Lokalen fehlt.

Die Wahl des Orts wird der Direktion überlassen, die Forderung wird genehmigt.

Vorstand: Die Ansichten der Direktion, ob Preispflügen, ob landwirthschaftliches Fest, waren getheilt, doch wurde später mit Rücksicht auf den Umstand, daß eine öftere Wiederholung von Festen nicht zweckdienlich erscheint und daß für das Jahr 1859 die Preisvertheilung für Pferde Seitens des Staats voraussichtlich hier stattfindet, womit schon früher ein förmliches Fest auf zweckmäßige Weise verbunden würde, beschlossen, ein Fest für das Jahr 1859 vorbehalten. — Die Kosten des Preispflügens, das wir bei dem Zuckerfabrikfiliale zwischen Berghausen und Grötzingen abzuhalten vorschlagen, sind auf den Grund des Aufwands aus den Jahren 1853 und 1855 mit möglichster Anwendung von Sparsamkeit berechnet. Ueberschlagen wir die nothwendigen Prämien, die Kosten für Herstellung von Festhütten, Verzierungen, Musik und dergleichen Unvermeidlichem, so wird die Forderung von 155 fl. nicht zu hoch gegriffen sein.

Wird genehmigt.

Vorstand: Die beschränkten Mittel geboten uns die Prämien für andere landwirthschaftliche Bestrebungen niederer zu stellen, als seither, doch gedenken wir verhältnißmäßig ebensoviele Preise auszusetzen.

Prämien zur Beförderung des Viehstandes auszusetzen, durften wir nicht unterlassen.

Die empfohlenen, von jedem vernünftigen Landwirth gewiß gewürdigten, Düngerstätten müssen noch mehr Eingang finden, was zum Theil mit Prämien bezwirkt werden kann.

Die Wichtigkeit der Zusammenlegung von Grundstücken tritt täglich mehr hervor und veranlaßt uns in diesem schwierigen Geschäfte ermunternd aufzutreten.

Sodann befindet sich in unserem Vereinsbezirke noch mancher öde Platz, wenn auch von nicht bedeutendem Umfange, vor, auf dessen Cultivirung der Verein hinwirken sollte.

Nachdem auch diese Vorschläge angenommen waren, bemerkt der Vorsitzende weiter:

Die Ausgaben unseres Budgets stehen um etwa 80 fl. höher als die Einnahmen desselben, und konnten nur in Erwartung eines Zuschusses aus Staatsmitteln, dessen wir uns noch nicht erfreut, berechnet werden, wie geschehen. Erfüllt sich unsere Hoffnung nicht, so wäre eine Reduktion aller oder einzelner Sätze des Budgets nöthig, worüber wir uns die Ansicht der Versammlung erbitten.

Friderich zur Carlsburg: In diesem Falle wird der Prämiensatz für Düngerstätten zu vermindern sein, da wir seit fünf Jahren Prämien geben, bereits hübsche Erfolge damit errungen haben und der Ueberzeugung sein dürfen, daß jeder einsichtige Bauer den Werth dieser Einrichtungen erkannt hat. Ist aber dies der Fall, so wollen wir den Landwirthen die Kosten der in ihrem höchsteigenen Interesse angelegten Düngerstätten nicht länger zahlen.

Diese Ansicht findet Eingang, doch erfolgen auch Vorschläge auf allgemeine verhältnißmäßige Reduktion der Ausgabesätze. Der Antrag der Direktion, das Budget mit einer Einnahme von 427 fl. 30 kr. und einer Ausgabe von 507 fl. — kr. zu genehmigen und zur Deckung des Defizits von 79 fl. 30 kr. die Hilfe Großh. Centralstelle in Anspruch zu nehmen, wird zum Beschluß erhoben.

In dem Voranschlag ist der Geschäftsplan enthalten.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Weingarten, 3. April. Gestern (Charfreitag) kam es hier zwischen zwei nahen Verwandten zu Schlägereien, in deren Verlauf der 32jährige Stiefvater seinem 26jährigen Stiefsohn eine lebensgefährliche Verletzung durch einen Schlag auf den Kopf mit einem Stuhle zufügte. Der Thäter befindet sich in gerichtlicher Haft.

Gestorbene.

Durlach, 31. März: Friedrich Schmidt, lediger Trompeter, 30 Jahr alt.

„ 31. März: Christian, Vat. Christian Klenert, Fuhrmann, 4 Wochen alt.

„ 31. März: Friedrich, Vat. Christoph Wagner, Bierbrauer, 3 Monat alt.

„ 31. März: Karl, Vat. Valentin Baust, Taglöhner, 9 Monat alt.

„ 9. April: Karoline geb. Daler, Wittwe des Franz Gescheider, 78 Jahr alt.

Langensteinbach, 26. März: Katharine geb. Seiter, Wittwe des Wilhelm Schmidt, 53 Jahr.

Weingarten, 24. März: Johann Jakob Martin, Landwirth, Wittwer, 49 Jahr alt.

[Berichtigung.] In dem letzten Räthsel ist am Schlusse desselben statt „Behangen" Behagen zu lesen; die Auflösung ist: Stockfisch.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.